

28. 05. 2021

Heute eine Buchreihe auf so hohem Niveau wie die '*Bibliothek Suhrkamp*' zu gründen und zu etablieren und die Höhe über Jahre und Jahrzehnte zu halten, ist undenkbar. Jeder Verlag, der das versuchte, würde in kürzester Zeit in Konkurs gehen. Man muß sich klarmachen, was das bedeutet. Und wenn man es sich klar gemacht hat, muß man sich nochmal die beliebte Frage nach den guten alten und den besseren neuen Zeiten stellen. Wie steht es wirklich mit dem Hier und Jetzt? Meine Antwort lautet: Ich lese immer und immer wieder die Bücher aus der '*Bibliothek Suhrkamp*', solche aus neueren Buchreihen selten oder schon nicht mehr. Immerhin – dieses Ältere reicht noch gut ins Neuere hinein. Und das beste daran: wir sind gleichaltrig.

∞ ∞ ∞

Alle Gesellschaftskritik, Kapitalismuskritik, Kulturkritik, Konsumkritik, Technologiekritik ist von Städtern in den Städten über die Städte für die Städte geschrieben. Das Land, die Nicht-Stadt, das Außerhalb kann man noch immer nicht denken. Das wird sich ändern, wenn das Land, diesmal nicht wie nach den kriegerischen Verwüstungen sondern inmitten der ökologischen Verwüstungen, erneut die Städte ernähren muß. Auf direkten Versorgungswegen, ohne Logistik, denn die dazu nötige Technik funktioniert nicht mehr, und ohne organisierte Distribution, denn die notwendige Gleichbehandlung der Lebensmittel-Empfänger funktioniert erst recht nicht mehr. Dann bricht eine Zeit des Nichtmehrdenkens an, danach eine des Ganzandersdenkens.

Für Phantasien und Simulationen (Gejammer und Spielchen), wie es bisher üblich ist, wird es zu spät sein.

∞ ∞ ∞

»Im Vergleich zu 1980 gibt es jetzt Leute, die 3 Jobs haben und trotzdem auf der Straße leben, weil sie nicht genug Geld verdienen, um in einem Haus zu leben. (...) Es gibt keinerlei Verbindung zwischen den Menschen, die in Häusern leben und denen, die das nicht tun.«

[ ... aus dem Dokumentarfilm "Phänomen Blade Runner" ]

∞ ∞ ∞

#### Lesen / Hören / Schauen

Albert Camus: Heimkehr nach Tipasa (Zürich: Arche Verlag, 1957).

John Hiatt: Slow Turning (A&M Records, 1988).

arte — Boris Hars-Tschachotin: Phänomen Blade Runner (ZDF / Medea Film, 2020).